

Freie Universität



Berlin

Manual für die Interpretation und Auswertung

des Lehrerfragebogens zur
Bestandsaufnahme der Unterrichtsentwicklung
aus dem

IBUS

Inventar zur Beurteilung von Unterricht an Schulen

Das Manual bezieht sich auf die Auswertung und Interpretation des Lehrerfragebogens zur Bestandsaufnahme der Unterrichtsentwicklung an Schulen.

Der Fragebogen wurde von der „Arbeitsgruppe Schul- und Unterrichtsqualität“ an der Freien Universität Berlin zum Einsatz als Evaluationsinstrument an Schulen erstellt und stellt eine reduzierte Version eines Instruments dar, das - neben anderen Instrumenten - im Rahmen eines kostenpflichtigen Evaluationsangebots eingesetzt wird.

Der Fragebogen erhebt Daten zu zwei wesentlichen Bereichen der Unterrichtsentwicklung:

- Definition gemeinsamer Bildungsziele (Didaktische Grundorientierungen) und eines Leitbildes von gutem Unterricht (Merkmale der Unterrichtsgestaltung)
- Abstimmungs- und Kooperationsformen im Kollegium.

Im Unterschied zu anderen Evaluationsinstrumenten ist ein wesentliches Prinzip dieses Fragebogens die Gegenüberstellung der Relevanz, die Sie als Lehrkräfte einzelnen unterrichtsbezogenen Aspekten (z.B. didaktischen Orientierungen; Kooperation) zumessen und der Realisierung dieser Aspekte in Ihrem eigenen Unterricht. Die mögliche Diskrepanz zwischen Relevanz und Realisierung kann unterschiedliche Gründe haben. Für die Einleitung von Entwicklungsmaßnahmen ist es sehr wichtig, sich über diese Gründe Klarheit zu verschaffen. Deshalb sollten Diskrepanzen zum Gegenstand der ausführlichen Erörterung im Kollegium gemacht werden! Anregungen finden Sie dazu im beiliegenden Manual.

Bei der Interpretation können Sie dann zunächst prüfen, inwieweit überhaupt ein Konsens über wichtige Ziele besteht, inwiefern diese Ziele eine tatsächliche Umsetzung erfahren und welche Gründe für Diskrepanzen geltend gemacht werden. Das heißt, es wird nicht eine extern definierte Bezugsnorm oder ein Vergleich mit anderen Schulen zugrundegelegt, sondern die Ziele Ihres Kollegiums. Die Ergebnisse geben direkte Hinweise auf Ansatzmöglichkeiten für die weitere Unterrichtsentwicklung.

Im Originalfragebogen finden sich auch noch Fragen zu gewünschten Professionalisierungsmaßnahmen (z.B. Fortbildung, Unterrichtsentwicklung im Team). Auf diese Fragen wurde in der Kurzversion verzichtet. Sie sollten allerdings im Anschluss an die Interpretation, bei der Identifizierung konkreter Entwicklungsmaßnahmen im Kollegium oder in der Steuergruppe thematisiert werden.

Im vorliegenden Manual finden Sie Vorschläge zu einer grundlegenden Auswertung des Lehrerfragebogens. Diese **Auswertungsvorschläge beziehen sich auf das Programm Excel**. Darüber hinaus sind weitere Auswertungsmöglichkeiten vorhanden, insbesondere wenn Sie die Daten in ein Statistikprogramm überführen.

Für jeden Fragenkomplex ist angegeben, welche **Berechnungen** durchgeführt werden sollten, welche Form der **grafischen Darstellung** gewählt werden kann und worauf Sie bei der **Interpretation** der Ergebnisse achten sollten. Die Beispielgrafiken zeigen immer eine gleichmäßige Verteilung auf alle Antwortkategorien bzw. den theoretischen Mittelwert.

Der Fragebogen enthält folgende Bereiche:

1. Wichtigkeit von Aspekten der Unterrichtsgestaltung
2. Umsetzung von Aspekten der Unterrichtsgestaltung
3. Wichtigkeit von didaktischen Grundorientierungen
4. Umsetzung von didaktischen Grundorientierungen
5. Wichtigkeit von Maßnahmen der Unterrichtsentwicklung
6. Einschätzung des Ist-Zustands der Unterrichtsentwicklung
7. Etablierte Standardisierungen bei Anforderungen an Schüler/innen
8. Absprachen bei Klassenübernahme
9. Absprachen zwischen Fachlehrern
10. Wichtigkeit von Kooperationsformen im Kollegium
11. Umsetzung von Kooperationsformen im letzten Schuljahr
12. Einschätzung der Kooperation im Kollegium insgesamt

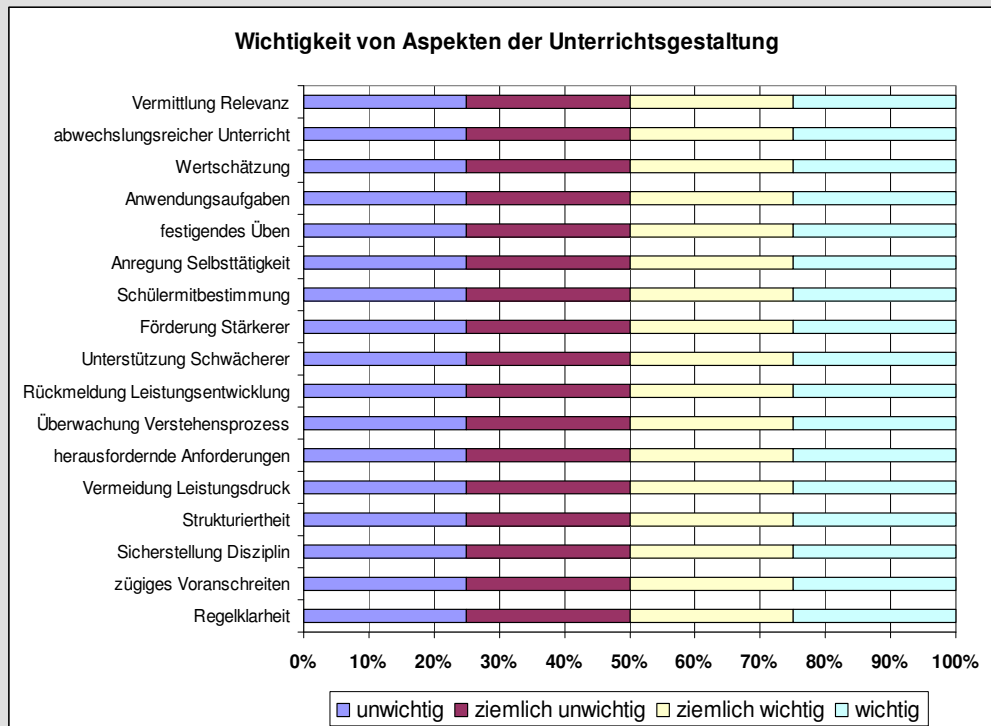
Fragenkomplex 1 (Wichtigkeit von Aspekten der Unterrichtsgestaltung)

Berechnung

Häufigkeit (Funktion innerhalb der Kategorie Statistik)

Grafische Darstellung

Gestapelte Balken, prozentuale Anteile



(Beispielgrafik)

Interpretation

Wie hoch ist der Konsens im Kollegium bezüglich der einzelnen Aspekte der Unterrichtsgestaltung?

Allgemeine Qualitätsmerkmale (z.B. klare Strukturierung) sollten möglichst von allen Lehrkräften angestrebt werden.

Aspekte die von besonderer Relevanz für Ihre Schule sind, weil sie beispielsweise im Schulprogramm festgelegt sind (z.B. Vermittlung fächerübergreifender Lernstrategien), sollten von einer deutlichen Mehrheit der Lehrkräfte als wichtig oder ziemlich wichtig eingestuft werden. Die angezielte Höhe des Zustimmungswerts muss vom Kollegium festgelegt werden (als Richtwert kann eine Zustimmung von mindestens 70 % dienen). Ist der Anteil geringer, sollte dieser Punkt im Kollegium diskutiert werden.

Fragenkomplex 2 (Umsetzung von Aspekten der Unterrichtsgestaltung)

Berechnung

Häufigkeit (Funktion innerhalb der Kategorie Statistik)

Grafische Darstellung

Gestapelte Balken, prozentuale Anteile (Beispielgraphik siehe Fragenkomplex 1)

Interpretation

Welche Aspekte werden von einer relevanten Anzahl der Lehrkräfte nicht umgesetzt?
Hier sollte nach den Gründen und nach eventuellen Unterstützungsmöglichkeiten gefragt werden.

Gegenüberstellung mit den Ergebnissen aus Fragenkomplex 1:

- Wo sind besonders deutliche Diskrepanzen zwischen Wichtigkeit und Umsetzung erkennbar?
- Wie sind diese Diskrepanzen erklärbar?
- Wie kann die Umsetzung künftig besser gesichert werden?

Maßnahmen zur Veränderung der Unterrichtsgestaltung können sich anbieten, wenn

- Probleme mit der Umsetzung allgemeiner Qualitätskriterien (wie z.B. Strukturiertheit, Aspekte der Unterrichtsführung) erkennbar sind.
- Zielsetzungen der Schule von einem Anteil der Lehrkräfte, der innerhalb der Schule als nicht akzeptabel eingestuft wird, nicht entsprechend umgesetzt werden.
- Eine deutliche Diskrepanz zwischen Bedeutung und Realisierung erkennbar ist (z.B. wenn 90% aller Lehrkräfte die Sicherstellung eines disziplinierten Verhaltens der Schüler/innen wichtig findet, dies aber nur bei 50% der Lehrkräfte im Unterricht gelingt.)

Als Maßnahmen kommen u.a. in Frage:

- (interne) Fortbildungen
- Verstärkung der schulinternen Kooperation, evtl. Hospitationen
- Entwicklung von Konzepten für einen bestimmten Teilbereich (z.B. Umgang mit schwierigen Schülern, Standardisierung bestimmter Regeln).

Fragenkomplex 3 und 4 (Wichtigkeit und Umsetzung didaktischer Grundprinzipien)

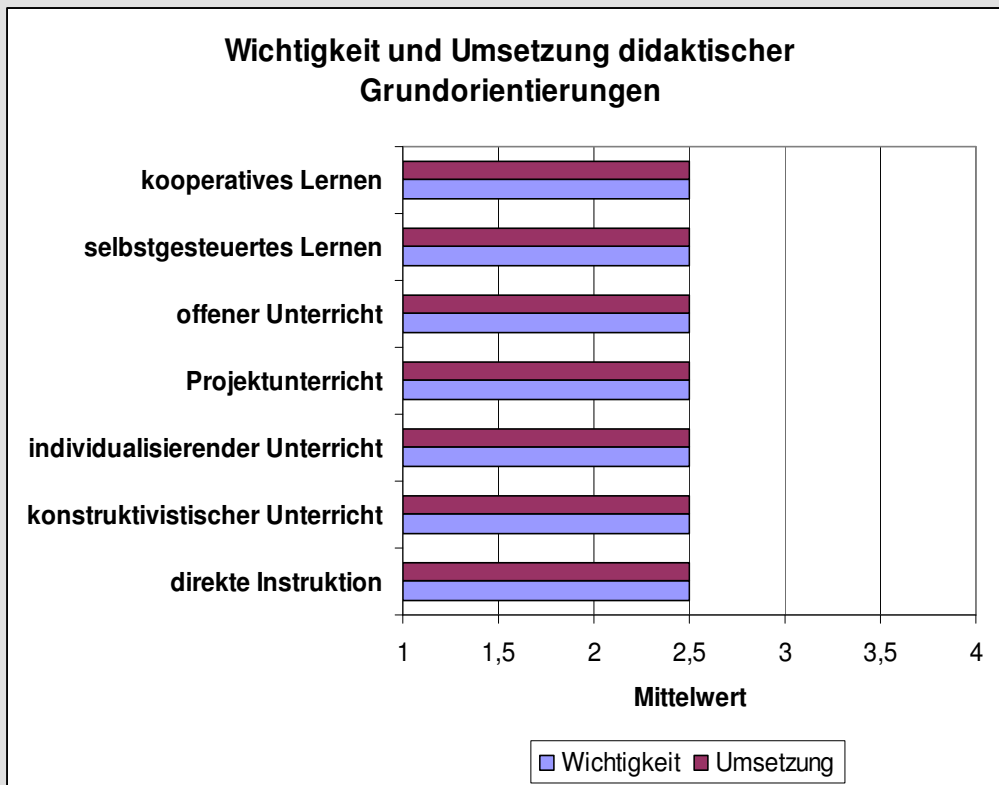
Berechnung

Mittelwert (Funktion innerhalb der Kategorie Statistik)

Grafische Darstellung

Balkendiagramm

Die Mittelwerte für Wichtigkeit und Umsetzung sollten für jedes Prinzip nebeneinander dargestellt werden.



(Beispielgrafik)

Interpretation

Im ersten Schritt sollte geklärt werden, ob innerhalb des Kollegium ein Konsens über die anzuzielenden didaktischen Prinzipien besteht. Um von einem Konsens zu sprechen, sollten mindestens 70 % der Kollegiumsmitglieder die entsprechende didaktische Grundorientierung für wichtig halten.

Im zweiten Schritt sollte die den didaktischen Prinzipien zugemessene Bedeutung mit der Umsetzung verglichen werden. Dort wo deutliche Diskrepanzen erkennbar sind, sollten die Schwierigkeiten und Unterstützungsbedarfe im Kollegium abgefragt werden (z.B. durch Kartenabfrage oder Aushang einer Liste).

Fragekomplex 5 (Wichtigkeit von Maßnahmen der Unterrichtsentwicklung)

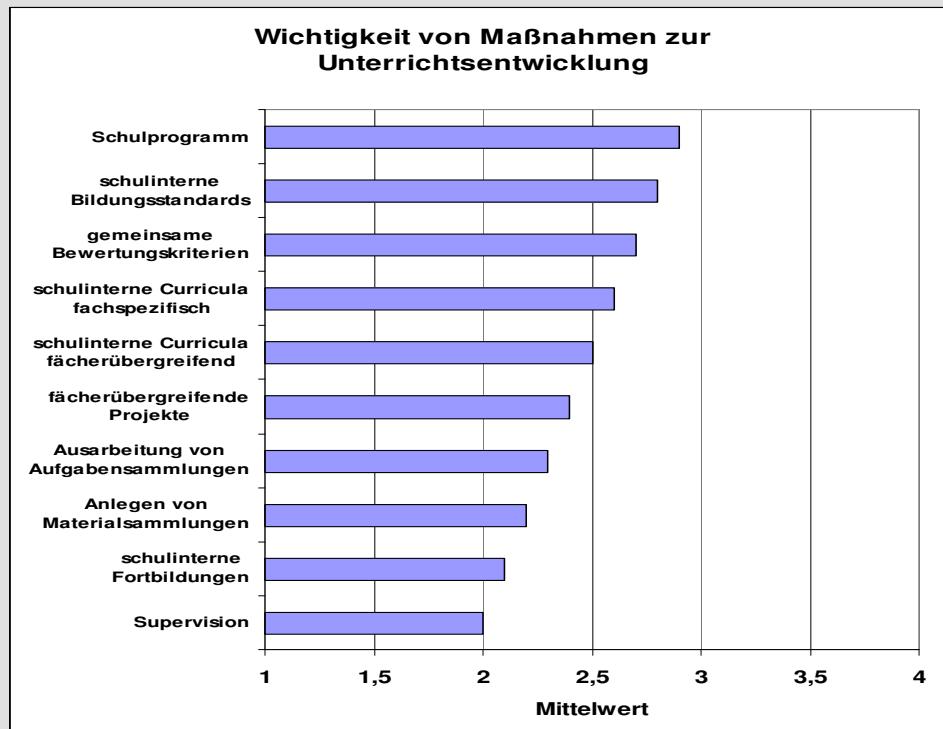
Berechnung

Mittelwert (Funktion innerhalb der Kategorie Statistik)

Grafische Darstellung

Balkendiagramm

Die einzelnen Maßnahmen sollten nach Wichtigkeit, d.h. Höhe der Mittelwerte, geordnet werden.



(Beispielgrafik)

Interpretation

Wenn der Mittelwert über 2,5 liegt (theoretischer Mittelwert), wird dem entsprechenden Punkt im Durchschnitt zugestimmt.

Gibt es Maßnahmen, bei denen der Mittelwert unter 2,5 liegt?

Dann sollte geklärt werden, ob diese tatsächlich unwichtig für die Schule sind. Beispiel: Bei Aufgaben- und Materialsammlungen oder bei schulinternen Curricula könnte es daran liegen, dass diese bereits vorhanden sind und nicht mehr ausgebaut bzw. ausgearbeitet werden müssen.

Falls diese Punkte trotz einer geringen Zustimmung für wichtig angesehen werden, sollte im Kollegium über Gründe für die teilweise Ablehnung bzw. über Möglichkeiten zu ersten Schritten gesprochen werden.

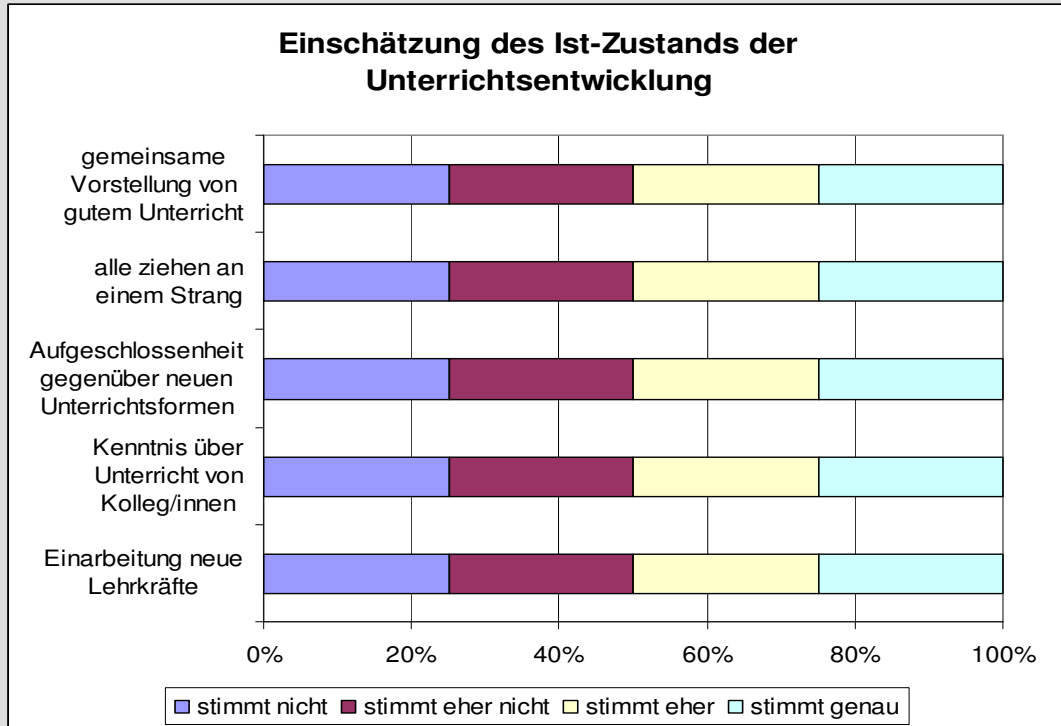
Fragenkomplex 6 (Einschätzung des Ist-Zustands der Unterrichtsentwicklung)

Berechnung

Häufigkeit

Grafische Darstellung

gestapelte Balken, prozentuale Anteile



(Beispielgraphik)

Interpretation

6a zeigt die Einschätzung der Lehrkräfte bezüglich des gesamten Kollegiums (im Unterschied zu Fragenkomplex 1, wo der Konsens aus den Antworten rekonstruiert wird).

6b Im Fall einer geringen Zustimmung wäre im Kollegium zu klären, in welchen konkreten Bereichen wird eine fehlende gemeinsame Zielrichtung wahrgenommen?

6c Im Fall einer geringen Zustimmung könnte die Fragen zu Diskussion gestellt werden: Welche Gründe werden für eine geringe Aufgeschlossenheit gesehen? Gibt es außer der zeitlichen Belastung weitere Gründe? Besteht Fortbildungsbedarf?

6d Bei den Kolleg/innen, die keine Kenntnis vom Unterricht ihrer Kolleg/innen haben, bieten sich gegenseitige Hospitationen an.

6e Fragen für die Diskussion könnten sein: Wird ein Konzept zur Einarbeitung für sinnvoll erachtet? Welche Schulspezifika sollten neuen Kollegen vermittelt werden (z.B. schulweit geltende Regeln, didaktische Grundorientierungen, Standards, Bewertungskriterien etc.)? Sind die Zuständigkeiten klar verteilt?

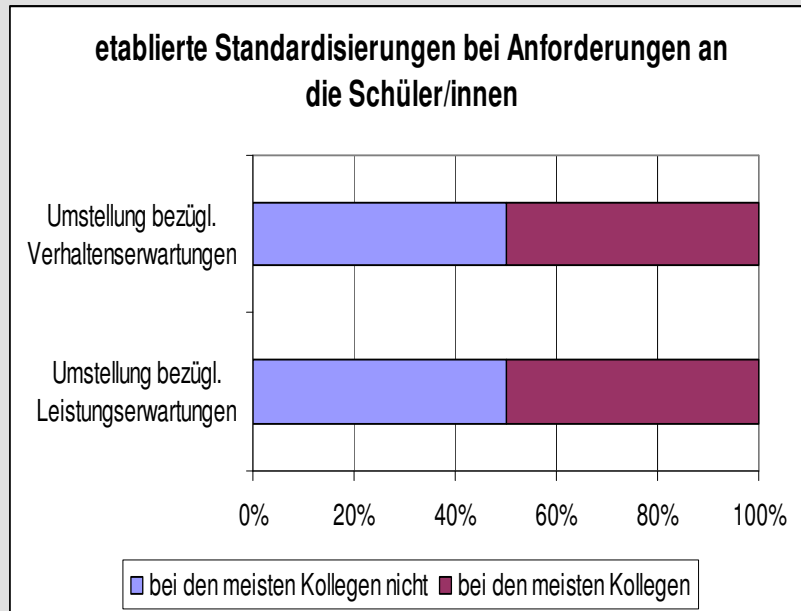
Fragenkomplex 7 (Etablierte Standardisierungen bei Anforderungen an Schüler/innen)

Berechnung

Häufigkeit

Grafische Darstellung

gestapelte Balken



(Beispielgrafik)

Interpretation

In welchen Punkten überwiegt die Einschätzung fehlender Absprachen?

Für wie wichtig werden diese innerhalb der Schule gehalten?

Bei diesem Punkt bietet sich eine Gegenüberstellung mit Einschätzungen der Schüler/innen an.

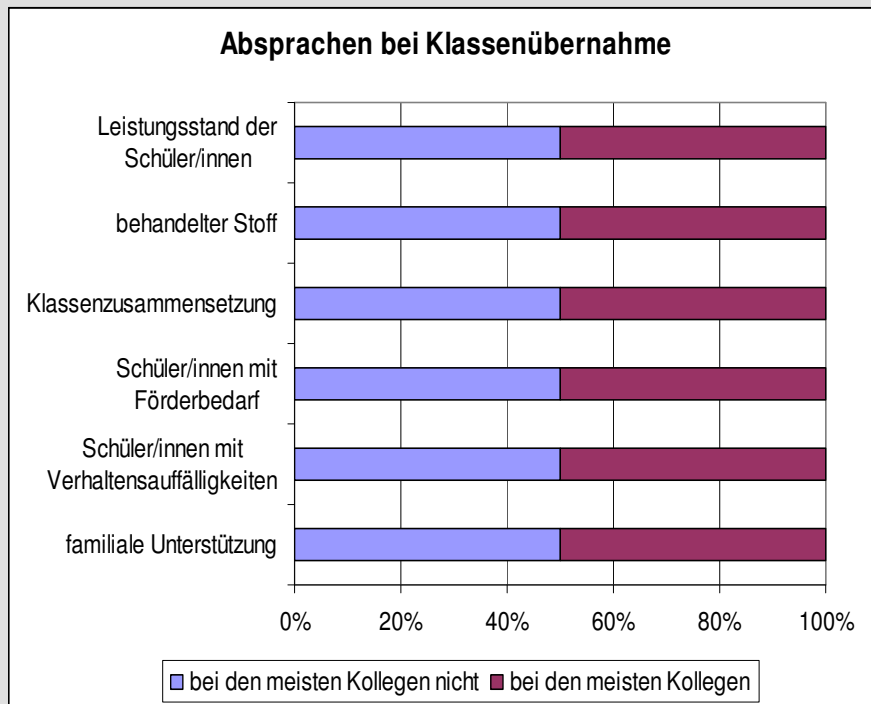
Fragenkomplex 8 (Absprachen bei Klassenübernahme)

Berechnung

Häufigkeit

Grafische Darstellung

Gestapelte Säulen



(Beispielgrafik)

Interpretation

In welchen Bereichen spricht sich ein deutlicher Anteil nicht mit den Kolleg/innen ab?

Werden diese Bereiche als wichtig innerhalb der schulinternen Kommunikation angesehen?

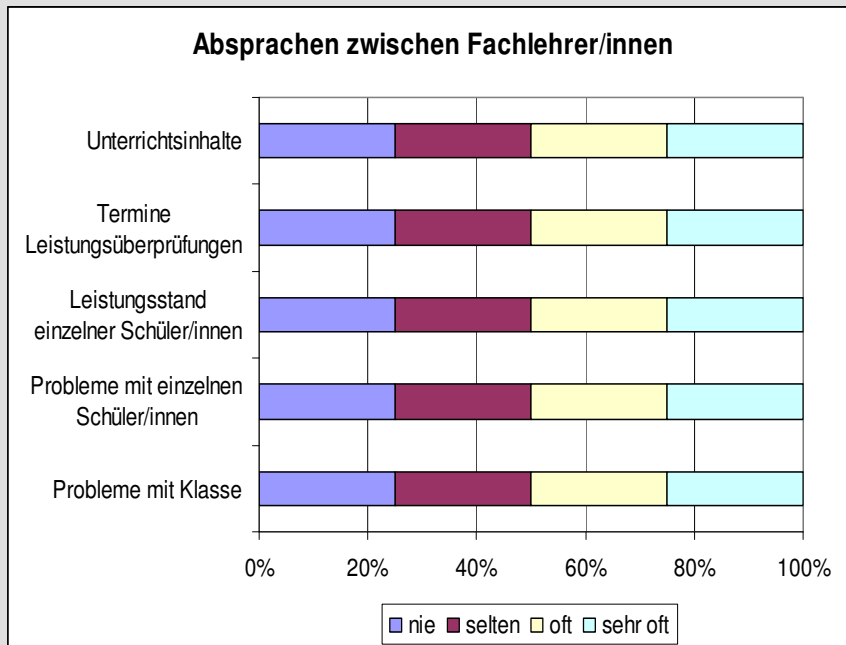
Fragenkomplex 9 (Absprachen zwischen Fachlehrer/innen)

Berechnung

Häufigkeit

Grafische Darstellung

Gestapelte Säulen



(Beispielgrafik)

Interpretation

In welchen Bereichen spricht sich ein deutlicher Anteil nicht mit den Kolleg/innen ab? Gründe für fehlende Absprachen sollten in den Klassen- bzw. Jahrgangsteams geklärt werden.

Fragenkomplex 10 und 11 (Wichtigkeit und Umsetzung von Kooperation)

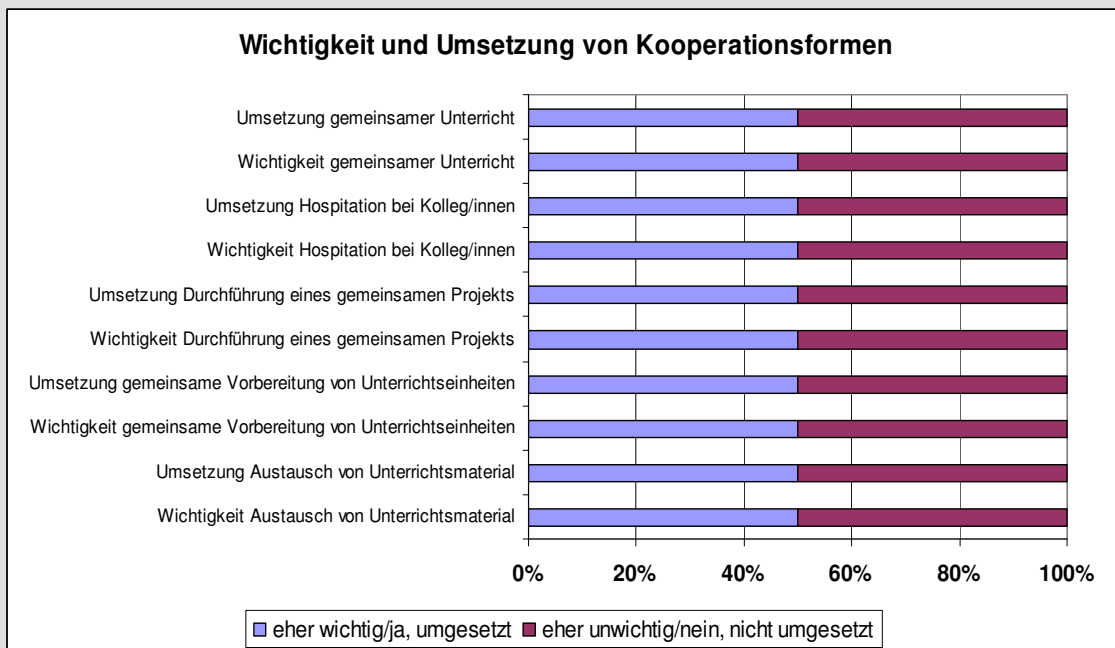
Berechnung

Häufigkeit

Grafische Darstellung

Gestapelte Säulen

Die Ergebnisse für Wichtigkeit und Umsetzung sollten für jede Kooperationsform als gestapelte Balken nebeneinander gestellt werden.



(Beispielgrafik)

Interpretation

Wo sind deutliche Diskrepanzen erkennbar?

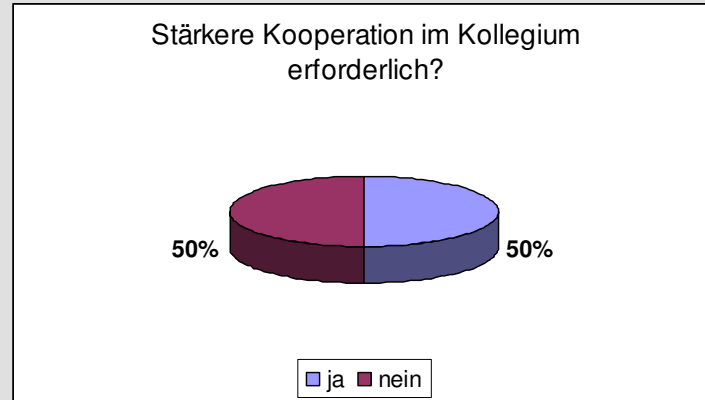
Gibt es Möglichkeiten, die Umsetzung in einzelnen Bereichen zu erhöhen?

Welche Prioritäten sollen bezüglich der Zusammenarbeit in der Schule gesetzt werden?

Frage 12 (Einschätzung der Kooperation im Kollegium insgesamt)

Berechnung

Kreisdiagramm



Fachkonferenzen

Optional einsetzbar ist die zusätzliche Seite „Fachkonferenz“. Empfohlen wird dies erst ab einer Besetzung der Fachkonferenz mit mindestens 5 Personen.

Dieser kurze Fragebogen ist geeignet, um der Fachkonferenz (und der/m Fachleiter/in) einen schnellen Überblick über die Einschätzung der Arbeit zu geben.

Die neue Rolle der Fachkonferenzen macht es sinnvoll, den Stand der verschiedenen Aufgaben zu reflektieren.

Für diesen Bogen wird eine einfache manuelle Auswertung vorgeschlagen. Tragen Sie die Anzahl der Nennungen in einen leeren Fragebogen ein. Listen Sie den genannten Optimierungsbedarf – evtl. inhaltlich gruppiert – auf.

Interpretation

- Welche Aufgaben wurden überwiegend gut bewertet?
- Welche Aufgaben wurden überwiegend schlecht bewertet?
- Bei welchen Aufgaben gibt es auffällige Unterschiede in der Bewertung (Spannweite von Note 1 oder 2 bis Note 5 oder 6)?
- Welche Aufgaben wurden bisher nicht bearbeitet (oder aus Sicht einiger Befragter)?
- Besteht Klarheit über ein didaktisches Konzept? Welches ist dies?
- Gibt es Optimierungswünsche, die sich kurzfristig umsetzen lassen? Dann beginnen Sie hier mit einer konkreten Festlegung (was?, wer?, (bis)wann?).

IBUS INVENTAR ZUR BEURTEILUNG VON UNTERRICHT AN SCHULEN

LEHRERFRAGEBOGEN:

ZUSATZBOGEN FÜR FACHKONFERENZEN

Fachkonferenz _____ (bitte Fach angeben)

Wie beurteilen Sie die Arbeit der o.g. Fachkonferenz im Hinblick auf die folgenden Aufgaben?

	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6	wurde in diesem Schuljahr bisher nicht bearbeitet ¹
a. Erstellung schulinterner Curricula	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₇
b. Anlegen von Aufgaben- und Materialsammlungen	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₇
c. Festlegung von Bewertungskriterien	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₇
d. Information über neue Lehr- und Lernmethoden	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₇

	Ja	nein
e. Arbeitet die Fachkonferenz darüber hinaus an einem gemeinsamen didaktischen Konzept für das Fach? Wenn ja: an welchem?	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂

f. Hier sehe ich Optimierungsbedarf²:

¹ Wenn Sie den Fragebogen zu Beginn des Schuljahres ausfüllen, beziehen Sie sich bei den Angaben bitte auf das vergangene Schuljahr.

² bitte ggf. Rückseite benutzen